

Wie Justieren dem Körper hilft

Eine Subluxation als Beeinträchtigung der optimalen Funktion des Nervensystems wird vor allem durch Stress ausgelöst. Dieser kann physischer (z.B. Unfälle), biochemischer (z.B. Gifte) oder emotionaler (z.B. Erschöpfung) Natur sein. Es kommt zu einer Subluxation, wenn sich ein Wirbel verlagert, in dieser verlagerten Position fixiert und damit Störungen im Nervensystem auslöst. Dies kann sowohl Bewegungsmuster und Muskelbalance beeinflussen als auch die Funktion der Organe. Dabei verursachen die meisten Subluxationen zunächst keine Schmerzen, da die Mehrzahl aller Nerven nicht schmerzleitend ist.

Bei einer chiropraktischen Justierung wird immer ein zielgerichteter Impuls gesetzt, der – je nach Technik – sehr sanft ist. Unterstützend kommen dabei Instrumente und spezielle Chiropraktik-Tische zum Einsatz. Justierungen mit einer bestimmten und genau dosierten Kraft, in die richtige Richtung und zum richtigen Zeitpunkt bewirken Änderungen in der Position der einzelnen Wirbel und der Gesamtbewegung der Wirbelsäule. Im Laufe der Behandlung werden dadurch gestörte strukturelle und neuronale Muster korrigiert. Je länger die Subluxations-Muster bestehen, desto länger dauert natürlich auch die Korrektur.

Die angewandten Techniken hängen unter anderem von Alter und Zustand der Patienten ab. Die in der DAGC organisierten Chiropraktiker sind sehr gut ausgebildete Spezialisten und verfügen über viele Techniken, um allen Patienten – vom Neugeborenen bis hin zum älteren Menschen – gerecht zu werden.



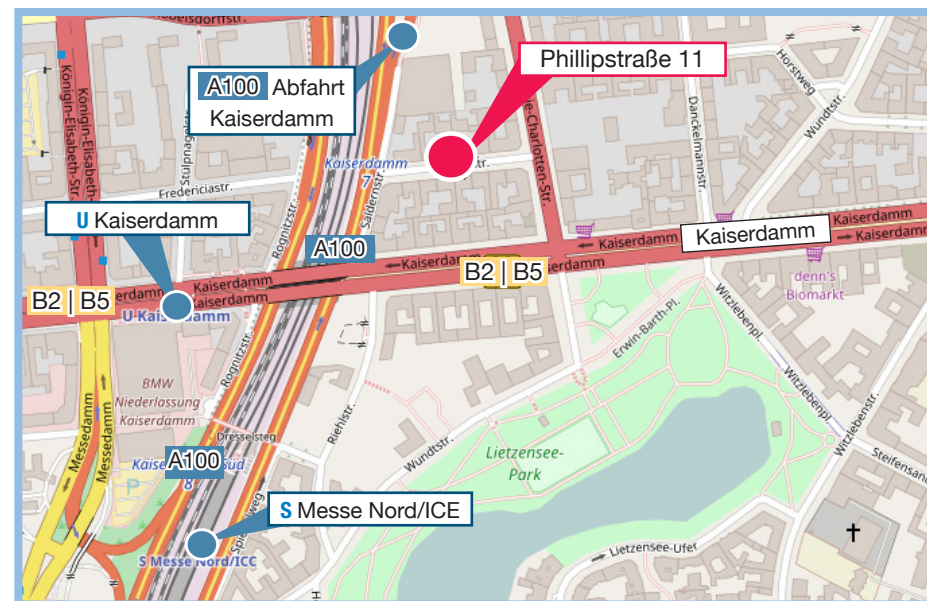
Ihr DAGC-Mitglied in Berlin

Petra Butschko, Heilpraktikerin

Philippstraße 11
14059 Berlin

Tel. 030/67928160
Mobil 0170/5566856

praxis@petra-butshko.de
www.petra-butshko.de



©OpenStreetMap contributors

Amerikanische Chiropraktik

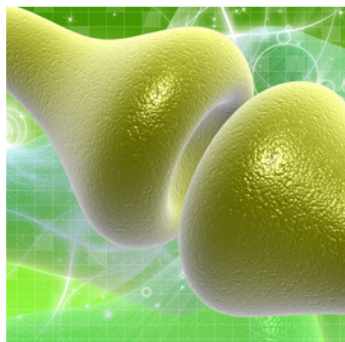
Gesunde Impulse – gesund leben



Amerikanische Chiropraktik bietet sanft und effektiv einen Weg zu ganzheitlicher Gesundheit für jedes Alter.

Gesundheitsschlüssel Nervensystem

Unser Nervensystem steuert alle Funktionen des Körpers, geschützt wird es durch die Wirbelsäule. Leider verursachen die Belastungen des täglichen Lebens immer wieder Stress im Nervensystem, sodass Informationen nicht mehr in optimaler Form weitergeleitet werden. Sogenannte Subluxationen unterbrechen den lebenswichtigen Informationsfluss und können zu unterschiedlichsten Beschwerden führen. Zahlreiche Studien zeigen die zum Teil verheerenden Auswirkungen, die Subluxationen auf die allgemeine Gesundheit und Körperfunktionen haben können. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat den Subluxations-Komplex in die Liste der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme aufgenommen.

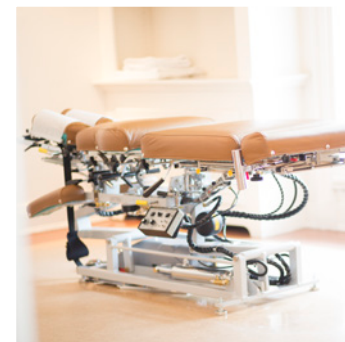


Der Korrekturvorgang einer Subluxation wird Justierung genannt. Mit sanften Justierungen an der Wirbelsäule löst die Amerikanische Chiropraktik bestehende Blockaden. Die Philosophie ist klar: Wenn das Nervensystem richtig arbeitet, ist der Körper besser in der Lage, sich selbst zu heilen und sein volles Leistungsvermögen zu erreichen. Eine gesunde Wirbelsäule und ein gesundes Nervensystem helfen jedem, unabhängig von Alter, Befinden oder dem bloßen Vorhandensein von Symptomen. Denn Subluxationen können auch ohne Schmerzen oder andere Symptome bestehen. Chiropraktiker streben danach, diese frühzeitig zu erkennen und das körpereigene System so dauerhaft im Lot zu halten.

Nach der Schulmedizin und Zahnheilkunde ist die Chiropraktik der drittgrößte Gesundheitsberuf in der westlichen Welt – und sie ist rechtlich in über 45 Ländern anerkannt.

Chiropraktik unterstützt die Selbstheilung

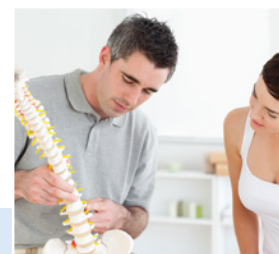
Unser Körper ist ein sich selbst regulierendes System. Viele Menschen verlieren jedoch über die Jahre das Vertrauen in dieses System und der Organismus verlernt seine zentrale Fähigkeit, sich selbst zu heilen. Diese körpereigenen Heilungskräfte stecken aber in jedem von uns. Sie zu aktivieren, ist daher die Herausforderung – und diese setzt an fünf Punkten an:



1. Ernährung und Trinken
2. Bewegung
3. Worklife-Balance
4. Psychisches Wohlbefinden
5. Intaktes Nervensystem

Unterstützt wird das harmonische Zusammenwirken dieser fünf Säulen durch die Behandlung mit den Methoden der Amerikanischen Chiropraktik. Herausforderungen gibt es genug: Fehlhaltungen, Stürze oder zu langes Sitzen am Schreibtisch können zu Wirbelblockaden und damit zu Störungen oder Irritationen des Nervensystems führen.

Mit ihrer ganzheitlichen Philosophie ermöglicht Chiropraktik eine Verbesserung des Gesundheitszustandes und begleitet die natürliche Gesunderhaltung.



Die Behandlungsphasen

Vor jeder Behandlung stehen eine gründliche Anamnese und Untersuchung. Diese umfassen in der Regel eine Beurteilung der Haltung und der Beweglichkeit, standardisierte orthopädische und neurologische Tests sowie spezielle Untersuchungen des Nervensystems. Ziel ist es, den Zustand der Wirbelsäule und des Nervensystems sowie deren Funktionen zu analysieren, alle Subluxationen zu erkennen und jegliche Kontraindikationen auszuschließen. Der Chiropraktiker wird die Ergebnisse der Untersuchungen ausführlich erläutern und einen speziell auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichteten Behandlungsplan entwerfen.

Die drei Phasen der Behandlung

Die Dauer jeder Phase ist abhängig vom Krankheitsbild des jeweiligen Patienten. Je nach Fortschritt der Selbstheilungskraft des Körpers verringert sich die Häufigkeit der Justierungen, bis der Patient schließlich nur noch präventiv zum Erhalt der Gesundheit behandelt wird.

Phase I: In der ersten Phase findet die Korrektur der Nervenstörungen statt. Regelmäßige Termine in kurzen Zeitabständen sind wichtig. Der Chiropraktiker behandelt den Patienten so lange, bis die Wirbelsäule wieder ihre eigentliche Form angenommen hat und das Nervensystem seine Aufgaben erfüllen kann.

Phase II: In der zweiten Phase finden weiterhin regelmäßige Behandlungen statt, jedoch in größeren Zeitabständen. In dieser Phase gewöhnt sich der Körper an die korrigierte Haltung.

Phase III: Die dritte Phase der Behandlung dient der Pflege der Gesundheit. Der Patient wird vorbeugend behandelt, damit Subluxationen erkannt und behoben werden können, bevor sie zu spürbaren Störungen führen. Dabei sind regelmäßige Kontrollen der Wirbelsäule und des Beckens mindestens alle drei Monate sinnvoll!